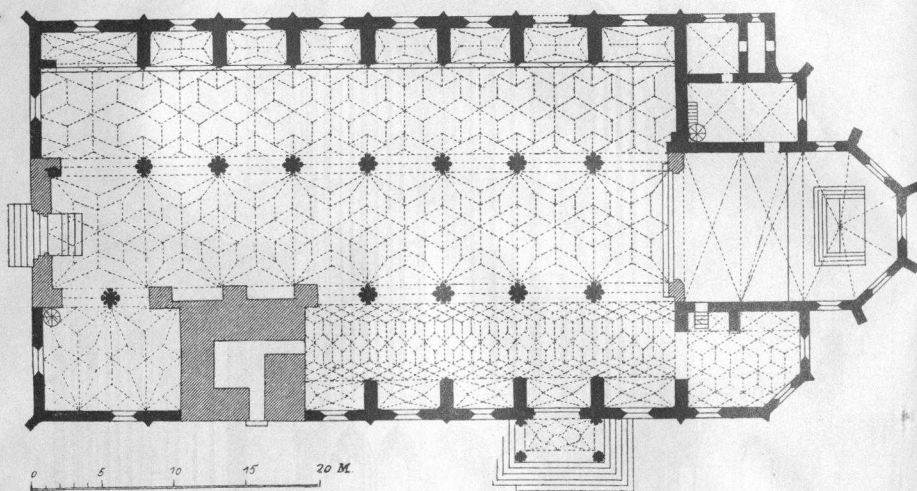


stoßenden Strebepfeilern belebt werden, weil die Hauptmasse dieser Pfeiler nach innen gezogen ist und hier tiefe Kapellen bildet. Die größte Kapelle, dem heiligen Nepomuk geweiht, nimmt den Raum südlich vom Hauptschiff und westlich vom Turm ein, trägt oben an ihrer Südwestecke die Jahreszahl ihrer Vollendung 1534, und ist im spätesten gotischen Geschmack gehalten. Die ganze Anlage der Kirche erinnert sehr an die der Stiftskirche zu Stuttgart. Das Mittelschiff steigt nur wenig über die Pultdächer der Seitenschiffe hinauf und wird von ganz kleinen Rundfensterchen durchbrochen. Höher aber ist der Chor, der zu den schönsten Chören unserer gotischen Kunst gezählt werden darf. Starre, strenge, weit vorspringende Strebepfeiler steigen an ihm hinauf und gehen in blumige Giebel aus; dazwischen hohe, vierteilige, prachtwoll gefüllte Spitzbogenfenster. Denselben Stil zeigt die nördlich angebaute zweistöckige Sakristei. Unter und über den Chorfenstern ziehen sich — eine in Rottweil beliebte Anordnung — kleine, mit dem Drei- oder Vierblatt gefüllte Rundfensterchen hin.



Rottweil. Heiligkreuzkirche. Grundriß.

Der sehr stattliche, hohe, viereckige Turm, mit sehr dicken Mauern und einer Wendeltreppe in der Mauerdicke, ist in seinen drei untern Geschossen spätromanisch, hat wulstige Rundbogenfriese und im dritten Geschos wirklich großartige Bogenfenster; in denselben tragen Säulchen, mit sehr schönen Blätterkapitälen, das aus zwei Spitzbögen und einem Kreis zusammengesetzte urtümliche Maßwerk. Das vierte Geschos des Turmes enthält vier große spitzbogige Schallfenster mit großlöcherigem gotischem Maßwerk, und hat über sich ein kolossales achteckiges, mit Kupfer gedecktes Zeltdach, aufgesetzt nach dem Brande von 1696.

Vor dem Haupteingang in das südliche Seitenschiff wölbt sich ein zierlicher, auf zwei reichgegliederten Freipfeilern ruhender Vorbau, der zugleich mit der Nepomukskapelle in einem schon mit Renaissanceformen vermischten Stil erbaut wurde. Über den zum Teil verwitterten Kapitälern der beiden Freipfeiler stehen auch teilweise beschädigte steinerne Figürchen: Christophorus, Barbara, Christus u. s. w., und an den Schmalseiten der Vorhalle auf Konsolen die vier Kirchenväter. Den schönen Schluß-